Beiträge

zur

Blinden-Statistik.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doctorwürde

unter dem

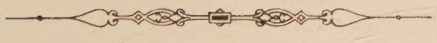
Präsidium des Hrn. Prof. Dr. August Rothmund

der

medicinischen Facultät zu München vorgelegt

von

Edmund Weinreich,
z. Z. Unterarzt der Reserve.



MÜNCHEN
Akademische Buchdruckerei von F. Straub
1876.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41554609_0091

Es wurde in vorliegender Schrift versucht, einen Beitrag zur Statistik der Erblindungen zu liefern und zu dem Zwecke bei den 81 Zöglingen des hiesigen Blindeninstitutes eine genauere Untersuchung ihrer gänzlich oder zum grössten Theil erblindeten Augen angestellt, der noch weitere vergleichende statistische Angaben aus anderen Quellen angefügt sind.

An dieser Stelle erfülle ich zugleich eine angenehme Pflicht, wenn ich dem Herrn Stiftsvikar Ulrich Wolff, Inspektor des Instituts, sowie dem Herrn Institutsarzte Dr. Guido Stieler und Herrn Professor Dr. Rothmund jun. für die zur Förderung meiner Arbeit gewährte Unterstützung besten Dank entrichte.

Der ophthalmo-pathologische Befund der 81 Fälle mit Berücksichtigung der Aetiologie, soweit sie sich nach vorliegenden Krankheitsberichten, sowie den Aussagen der Zöglinge im Zusammenhalte mit dem objektiven Befunde feststellen lässt, besteht aus folgenden Daten:

I. Erziehungs-Anstalt.

Lauf. Nr.	Name	Alter Jahre	Alter Monate	Linkes Auge	Rechtes Auge	Aetiologie
				a. Männliche Zöglinge.		
1	Aigner Xaver.	11	3	Phthisis bulbi. Consistenz weich. $S = \frac{1}{\infty}$ Nystagmus. Cornea klein, leicht getrübt. Iris verfärbt. Cataract. gyps. accret.	$S = 0$ Cornea von einigen intensiven Trübungen durchzogen. Iris mit einer Exsudatmasse von oben her verlegt, nach unten zu ein kleiner Theil der durch vordere Synechien verzerrten Pupille zu sehen.	Seit dem 5. Jahre blind durch Verletzung des rechten Auges mit sympathischer Entzündung des linken.
2	Brandner Simon.	7	11	Nystagmus. $S = \frac{1}{\infty}$ Staphyloma totale.		Blennorrh. neonat.
3	Bolz Jakob.	16	6	Starker Nystagmus. Hydrophthalmus. Pupillen weit und starr. $S = 0$ Papilla alba. Links die Papille in der unteren Hälfte mit einem starken Pigmentsaum umgeben.	Rechts varicöse Gefässe auf der Papille.	Hydrocephalus congenitus (Hydrophthalmus adnatus). Seit dem 2. Jahre blind. — Form des Schädels spitz, an beiden Seiten zusammengeschoben. — Geistig gut entwickelt.

4	Borowitzka Friedr.	13	11	Leichter Nystagm. Nach innen leichte Hornhaut-trübung. Iris macerirt. Catar. gyps. Consistenz weich. $S = \frac{1}{\infty}$	Bulbus enukleirt.	Rechts Trauma, künstliche Pupillenbildung, später wegen sympath. Entzündung des linken Enucleatio, trotzdem mit Erblindung des linken. Seit dem 10. Jahre blind.
5	Büschl August.	11	7	Nystagm. $S = \frac{1}{\infty}$ Atrophia bulbi. Cornea getrübt, Pupillarver-verschluss.	Nahezu totales Leucom. Pupille, so weit erkennbar, durch Exsudat verschlossen. Lichtempfindung rechts am besten.	Rechts Trauma, links sympath. Entzündung; im 7. Jahre erblindet.
6	Burkard Joseph.	11	8	$S = \frac{1}{\infty}$ Cornea trübe. Staphyloma totale.	Vordere Kammer aufgehoben. Cataract. gyps. accret.	Scharlach im 9. Jahre.
7	Dippold Johann.	13	8	Nystagm. Phthisis bulbi. $S = \frac{1}{\infty}$ Hornhauttrübung, Iris entfärbt. Cataract. gyps. accret.	Pupillarverschluss.	Meningitis cerebro-spinalis im 11. Jahre.
8	Greif Johann.	9	8	Nystagm. Pupille weit und starr. $S = \frac{1}{\infty}$ Papill. alb. — Atrophia Chorioid.		Blindgeboren.

Lauf. Nr.	Name	Alter Jahre	Alter Monate	Linkes Auge	Rechtes Auge	Aetiologie
9	Greinwald Sebastian	8	10	Nystagm. Microphthalm. $S = \frac{1}{\infty}$ Microcornea, trüb. Vordere Kammer aufgehoben. Zählt Finger auf 1'.	Finger auf 2''.	Microphthalmus congenitus.
10	Günther Friedrich	13	11	Phthisis bulbi. $S = 0$ Leucoma centrale. Vordere Kammer aufgehoben.	$S = \frac{1}{\infty}$ Staphyloma.	Wahrscheinlich Ulcus corneae seit dem 6. Jahre.
11	Hintermayer Aug.	9	4	Phthis. bulb. $S = 0$	$S = \frac{1}{\infty}$ Cornea nach innen unten ein Leucom. Iris entfärbt. Cataract. gyps. accret.	Variola im 6. Jahre.
12	Hirth Valentin.	8	5	$S = 0$ Staphyloma totale.	Leucoma centrale (adhaerens), nach aussen oben künstliche Pupille. Unterscheidung grösserer Gegenstände.	Blennorrhoea neonat.
13	Huber Franz.	9	6	$S =$ sehr gering. Nystagm. Bei intensivem Lichte träge Pupillarreaktion. Papilla alba, Atrophie der Gefässe.		Angeboren.

14	Kienle Mathias.	11	11	Nystagm. Zählt Finger auf 3'. Leucoma adhaerens. Cataract. secund. Iridektomie nach innen oben.	$S = 0$ Phthis. bulbi mit Atrophia.	Blennorrh. neonat.
15	Krieg Christ.	13	9	$S = 0$ Phthis. bulbi. Cornea geschrumpft.	Nystagm. $S = \frac{1}{\infty}$ Phthisis bulb. Iris entfärbt. Cataract. gyps. accret.	Rechts Trauma, links sympath. Entzündung. Im 3. Jahr erblindet.
16	Lehr Konrad.	13	8	$S = \frac{1}{\infty}$, sehr gering. Phthis. bulb. Leucoma centrale. Microcornea.	$S = 0$ Staphyloma opacum.	Ulcus corneae im 1. Jahre.
17	Mayer Albert.	10	5	Starker Nystagm. $S = 0$ Pupille weit und unbeweglich. Cataract. polaris poster.		Angeboren.
18	Mayer Johann.	10	—	Nystagm. $S = \frac{1}{\infty}$ Staphylom. total. Keratoconus.		Blennorrh. im 1. Jahre.

Lauf Nr.	Name	Alter		Linkes Auge	Rechtes Auge	Aetiologie
		Jahre	Monate			
19	Mayer Johann.	13	9	Starker Nystagm. S = 0 Pupille weit, unbeweglich Keratoconus. Speichenstaar. Atrophia Chorioideae. Nach unten aussen ein kleiner Hornhautfleck.		Angeboren. Bruder des Albert M. 11 Geschwister in der Reihenfolge, dass zwischen dem blinden Erstgebornen und Johann 5 sehende stehen, zwischen ihm und Albert ein sehendes, und auf letzteren 2 sehende folgen. Eltern nicht blind.
20	Müller Anton.	10	2	Phthis. bulb. S = 0		Angeboren.
21	Planderer Joseph.	13	11	S = 0 Phthis. bulb.	Symblepharon total. des obern Lides.	Scharlach im 5. Jahre.
22	Plank Karl.	8	11	Nystagm. S = 0 Phthis. bulb. Microcornea.	Atrophia bulbi.	Wahrscheinlich Scharlach im 5. Jahre.
23	Russer Conrad.	9	5	Nystagm. S = 0 Pupille unbeweglich, weit. Atrophia papillae ($^1/_4$ der natürlichen Grösse). Theilweise Atrophie der Chorioid.		Angeboren.

24	Schmidt Andreas.	14	10	$S = 0$ Pupillarverschluss mit Verziehung der Iris. Prolapsus irid. Iridoconus.	Cataract. gyps. luxat. (Die obere Hälfte nach hinten luxirt.) Gelbweisses Chorioidealexsudat. Iris verfärbt, unbeweglich.	Rechts durch Meningit. cerebrospinal. im 4. Jahre darauf links durch Trauma.
25	Schneider Christian.	12	5	$S = 0$ Iridoconus, Iris entfärbt. Cataract. gyps. accret. Bulbus weich, früher constatirte Netzhautablösung.	$S = \frac{1}{\infty}$ Iridoconus, träge Pupillarreaktion. Cataract. gyps. accret.	Iridochorioidit. links seit 3 Jahren, rechts Cataract. seit 2 Jahren.
26	Schuler Anton.	7	11	$S = \frac{1}{\infty}$, gering. Phthis. bulb. cum Atrophia. Cornea trüb. Ankyloblepharon am äussern Winkel.		Wahrscheinlich Scrophulose, im 4. Jahre.
27	Silberhorn Johann.	8	—	Nystagm. Phthis. bulb. Leucoma centrale. Vordere Kammer aufgehoben. $S = \frac{1}{\infty}$		Blennorrh. neonat.
28	Tremmel Ludwig.	10	7	Leichter Nystagm. $S = 0$ Pupille weit, starr. Atrophia Chorioid.		Angeboren. Bruder der Barbara T., auf 3 blinde Kinder folgten 2 sehende. Eltern nicht blind.
29	Wacker Joseph.	13	10	Nystagm. $S = 0$, Staphylom. tot., Iris entfärbt, Pupille sehr eng, mit Exsudat verschlossen. Cirsophthalmus.		Blennorrh. neonat.

Lauf. Nr.	Name	Alter Jahre	Alter Monate	Linkes Auge	Rechtes Auge	Aetiologie
30	Weiller Joseph.	10	9	S = 0 Phthis. bulb.	Leucoma centrale. Iridektomie nach oben, kann Gedrucktes lesen.	Blennorrh. neonat.
31	Wolf Alois.	16	11	Nystagm. S = 0 Hydrophthalmus. Keratoglob immens. Atrophia iridis. Iridoconus. Cataract. gyps. accret.	Phthis. bulb. Hydrophthalm. im 3. Jahre geborsten.	Hydrocephalus congenit.
32	Zelt Adam.	15	6	Nystagm., S = 0, Xerophthalm., Phthis. bulb. mit Atrophie.		Wahrscheinlich Scrophulose. Litt bereits im schulpflichtigen Alter an Schwachsichtigkeit und Lichtscheu, was schliesslich zur vollständigen Blindheit führte. — Ist mit einer Kypho-Scoliose nach rechts behaftet.

b. Weibliche Zöglinge.

1	Biberacher Marie.	11	2	Nystagm. Staphyloma totale. S = 0 Cirsophthalm.	S = $\frac{1}{\infty}$ Leucoma totale.	Blennorrh. neonat.

2	Boehm Margaretha.	13	7		$S = 0$ Phthis. bulb. absolut.	$^5/_4$ Jahr alt nach Zahnfluss.
3	Dürr Katharina.	10	2		Nystagm. $S = \frac{1}{\infty}$ Träge Pupillarreaktion. Papilla alba.	Nach Rubeola. Amaurosis cerebralis. Im 5. Jahre Erbrechen, mit wechselnder Stärke $^3/_4$ Jahre dauernd, allmälige Erblindung.
4	Enslen Wilhelmine	13	3	Cirsophthalm.	Nystagm. $S = 0$	Phthis. bulb. Blennorrh. neonat.
5	Fackler Therese.	10	10	Microcornea. Leucoma.	$S = 0$ Phthis. bulb. Leucoma totale.	Scharlach im 4. Jahre.
6	Grenz Katharina.	11	5	Nyst.; $S = 0$. Phthis. bulb. Microcornea.		Morbilli.
7	Grimmeisen Babette	12	5	$S = \frac{1}{\infty}$, gering.	Microcornea. Leucoma centrale. Zählt Finger auf 1'.	Blennorrh. neonat.
8	Horntasch Therese.	8	3	$S = 0$ Staphylom. total. immens. nach oben Cirsophthalm.	$S = \frac{1}{\infty}$ Phthis. bulb. Leucoma totale.	„ „
9	Keller Elise.	12	1	$S = 0$. Phthis. bulb. tot.		„ „

Lauf. Nr.	Name	Alter		Linkes Auge	Rechtes Auge	Aetiologie
		Jahre	Monate			
10	Kohlbauer Eva.	12	10	Nyst.; S = 0. Phthis. bulb., Cornea klein und trübe. Iris verfärbt. Cataract. gyp. accret.		Meningit. cerebro-spinal.
11	Lochner Walburga.	14	10	$S = \frac{1}{\infty}$ Leucom. tot.	Nystagm. S = 0 Phthis. bulb.	Scharlach im 3 Jahre.
12	Luttmeier Perpetua.	10	1	Phthis. bulb. Microcornea. S = 0.	Nystagm. Staphyloma. $S = \frac{1}{\infty}$, unterscheidet noch helle Farben.	Blennorrh. neonat.
13	Mayrshofer Anna.	10	11	Cornea trüb, vordere Augenkammer aufgehoben. Prolapsus iridis.	Nystagm. S = 0 Bulbus im oberen Theile Cirsophthalmus, nach innen eine ektatische Narbe der Sclera und Cornea. Prolapsus iridis. Iridoconus.	Trauma beiderseits, rechts im 3. Jahre, links im 5. Jahre.
14	Pfadenhauer Marg.	9	7		Nystagm. $S = \frac{1}{\infty}$ Neuroretinitis opt.	Angeboren.

15	Reichart Margar.	15	8	$S = \frac{1}{\infty}$ Phthis. bulb. Microcornea. Staphylom. tot. opac.		Blennorrh. neonat.
16	Reitmayer Anna.	9	8	Phthis. bulb. absol. Unteres Lid = Symblepharon.		Scharlach im 8. Jahre.
17	Rottenfusser Kath.	10	11	$S = 0$ Phthis. bulb. tot.		Blennorrh. neonat.
18	Schmauser Margar	12	6	$S = 0$ Phthis. bulb.		Verbrennung durch einen blinden Schuss ins Gesicht im 5. Jahre.
19	Sièvi Maria.	10	10	Nystogm. Leucoma centrale. Vordere Kammer aufgehoben. Bulb. staphylomatös.	$S = 0$	Blennorrh. neonat.
				$S = \frac{1}{\infty}$ Staphyloma.		
20	Steindl Maria.	14	8	Nystagm.		Mit 3 Jahren noch Zahnfluss.
				$S = \frac{1}{\infty}$, gering. Staphyl. tot.	$S = 0$ Phthis. bulb.	
21	Strobl Agatha.	7	7	Nyst.; $S = \frac{1}{\infty}$. Phthis. bulb.; Staphyl. opac.		Blennorrh. neonat.
22	Tremmel Barbara.	11	9	Nystagm. $S = 0$ Pupille weit, starr. Chorioidit. disseminat.		Angeboren.

Lauf. Nr	Name	Alter Jahre	Alter Monate	Linkes Auge	Rechtes Auge	Aetiologie
23	Wagmiller Theres.	14	10	$S = \frac{1}{\infty}$ Cirsophthalm.	Nystagm. Leucoma. Vordere Synechie. Cataract. centr. Zählt Finger auf 4'.	Blennorrh. neonat.
24	Winkler Theres.	9	11	$S = 0$	Nystagm. Staphylom. tot. $S = \frac{1}{\infty}$, unterscheidet noch helle Farben.	" "

II. Beschäftigungs-Anstalt.

a. Männliche Zöglinge.

1	Dirmayer Johann.	20	10	Nyst.; $S = 0$. Phthis. bulb.; Staphyl. tot.	Blennorrh. neonat.
2	Dollinger Johann.	32	7	Phthis. bulb. tot. $S = 0$	" "
3	Eckmaier Xaver.	31	6	Nyst.; $S = 0$. Phthis. bulb. Cirsophthalm.	" "
4	Englhardt Johann.	49	9	Nyst.; $S = 0$. Keratoconus, Iris gelockert, verwachsen, Pupille mittelgross, starr, Linsentrübung.	Blindgeboren.

5	Heisele Joseph.	25	7	$S = \frac{1}{\infty}$ Staphylom. tot. nigr. Cirsophthalm.	Phthis. bulb.	Blennorrh. neonat.
6	Hirsch Joseph.	21	9	Nystagm. $S = \frac{1}{\infty}$ Träge Pupillarreaktion bei grellem Lichte. Papilla alba.		Angeboren.
7	Hitzelberger Urban.	20	10	$S = 0$ Phthis. bulb.	$S = \frac{1}{\infty}$ Staphyloma.	Blennorrh. neonat.
8	Kammerer Adam.	24	9	$S = 0$, Nyst. Bulb. atrophisch, stark kugelig, Consistenz ziemlich prall, Keratoconus, Iris entfärbt, Pupille klein, starr. Retinitis pigment.; Atrophia papillae.		Angeboren. Ein Bruder ebenfalls blind geboren.
9	Krojer Mathias.	21	1	$S = 0$ Cornea trüb, Phthis. bulb. Staphyloma.	Kerectasie, Hornhauttrübung am inneren Quadranten, vor der Iris ein gelbliches Exsudat.	Links angeboren, rechts vor 7 Jahren durch Entzündung.
10	Meister Franz.	23	1	$S = 0$ Phthis. bulb.		Links Trauma im 6. Jahre, rechts sympath. Entzündung.
11	Meyer Michael.	31	8	$S = \frac{1}{\infty}$ Staphyloma.	$S = 0$	Augenentzündung im 2. Jahre.
12	Müller Georg.	19	1	$S = 0$ Staphyloma tot.		Ulcuscorneae im 2. Jahre.

Lauf. Nr.	Name	Alter		Linkes Auge	Rechtes Auge	Aetiologie
		Jahre	Monate			
13	Prantl Joseph.	27	1	S = 0 Phthis. bulb. Leucoma tot.	Nystagm. S = $\frac{1}{\infty}$ Leucoma adhaerens. Cataract. gyps. accret.	Blennorrh. neonat.
14	Reichenwallner Karl.	40	—		S = 0 Phthis. bulb.	„ „
15	Riedmayer Karl.	36	6	Phthis. bulb.	S = 0 Cornea leicht getrübt, im Centrum eine dichtere Trübung, Pupille reagirt träge bei grellem Lichte, Bulbus atrophisch, mässig gespannt, Augenhintergrund undeutlich, starke Nystagm.	Angeboren.
16	Schäffler Mathias.	23	3	S = 0 Phthis. bulb.	S = $\frac{1}{\infty}$ Staphyl. tot.	Blennorrh. neonat.
17	Schoier Johann.	19	4	Nyst.; S = 0. Phthis. bulb. tot.	Staphylom. tot. Cirsophthalm.	„ „

b. Weibliche Zöglinge.

1	Erb Walburga.	20	8	$S = 0$ Keratoconus. Iris verwaschen. Iris durch hintere Synechien verzerrt, Pupille sehr eng, Cataracta. Cataract. gyps. accret.	Scharlach im 8. Jahre.
2	Frosch Bertha.	23	9	Nystagm. $S = 0$ Staphyloma (nahezu total). Phthis. bulb. Nach unten Leucoma.	Blennorrh. neonat.
3	Hackl Barbara.	18	4	Nystagm. $S = 0$ Pupille weit, starr. Atrophia Chorioideae. Papilla alba.	Meningitis im 8. Jahre.
4	Kreppelt Walburga.	26	6	Nystagm. Phthis. bulb. absolut. (Nach Staphylomoperation). Cataracta secundaria. Pupille reagirt. Zählt Finger auf 1'.	Blennorrh. neonat. Rechts seit dem 6. Jahre blind. Indication zur Extraction.
5	Kress Maria.	22	1	$S = 0$ Phthis. bulbi.	Scrophulose.
6	Rössner Dorothea.	36	7	Nystagm. $S = \frac{1}{\infty}$, gering. Staphyloma totale. Cirsophthalmus.	Blennorrh. neonat.

Lauf. Nr.	Name	Alter		Linkes Auge	Rechtes Auge	Aetiologie
		Jahre	Monate			
7	Schuster Maria.	21	11	Phthis. bulb.	S = 0 Leucoma centrale. Cataracta. Iridektomie nach oben.	Morbilli im 3. Jahre.
8	Wicht Kunigunde.	35	6		S = 0 Papilla alba.	Trauma, Schlag auf den Kopf im 4. Jahre.

Theilen wir diese 81 Fälle von Blindheit in angeborene und erworbene, so ergibt sich, letztere nach den wichtigsten Ursachen geordnet:

I. Blind geboren.			
Affektion der Chorioidea	8		
Neuroretin. opt.	1		
Atrophia papilla	1		
Retinitis pigment.	1		
Hydrocephal. cong.	2		
Cataracta polar. post c. Amaur.	1		pCt.
Phthisis bulbor.	1	= 15	20,9
II. Erworben.			
1. Blennorrhoea neonat.		= 23	32
2. Akute Exantheme:			
Scharlach	7		
Masern	2		
Rötheln	1		
Pocken	1	= 11	15,2
III. Später acquirirte Entzündungen.			
a) der Cornea:			
durch Scrophul.	3		
nach Zahnfluss	2		
Gennive Augenentzünd. . . .	4		
b) des Tract. uveae:			
nach Genickkrampf	2		
nach Meningitis simpl. . . .	1		
Sympathische Entzündung nach Iridochorioïditis	1	= 13	18
IV. Verletzungen.			
Doppelseitige	2		
Einseitige mit sympath. Entzündung des andern	5		
Commotio cerebri (Schlag auf den Kopf) . .	1	= 8	11,1
V. Gemischte Ursachen		= 2	2,8
		72	100,0
Nicht vollständig blind		9	
		81	

Anmerkung: Zu den Blindgebornen wurde ein im 2. Jahre in Folge angeborner Ursache: Hydrophthalmus adnatus Erblindeter gerechnet.

9 Zöglinge, welche grobe Gegenstände unterscheiden, sowie Finger dicht vor den Augen noch zählen konnten, wurden nicht mit eingerechnet.

Die wichtigste Ursache ist also Blennorrh. neonat. und nimmt als solche mehr als ein Drittel der Fälle in Anspruch.

In 156 Fällen, welche vom Dezember 1826 bis Mai 1853 im hiesigen Blindeninstitute aufgenommen wurden, war Blenn. neonat. 44 mal ausgesprochenermassen als Ursache aufgeführt (28,2%).

Jedenfalls ist diese Zahl noch höher zu veranschlagen, da viele Fälle unter der allgemeinen Bezeichnung Augenentzündung etc. verborgen sein mögen.

Im Anschlusse an die vorausgehende Statistik des hiesigen Blindeninstituts dürfte es nicht ohne Interesse sein, einen vergleichenden Blick zu werfen auf die Blindenzählung in Bayern vom Jahre 1858 und die hiebei angefügte Tabelle der Ursachen der Erblindungen in Verbindung mit dem Ergebnisse der Zählung vom Jahre 1871 und einigen Daten aus anderen Ländern, um daraus einen Schluss zu ziehen, welche Krankheiten am verderblichsten für das Augenlicht wirken und am häufigsten Blindheit im Gefolge haben, sowie zu untersuchen, wieweit eine Besserung der Blindenverhältnisse stattgefunden, eventuell worauf das Augenmerk des Arztes in Bezug auf Prophylaxis und Therapie am meisten gerichtet sein müsse. — Das Verhältniss der Blindenvertheilung auf die einzelnen Kreise des Königreichs Bayern im Jahre 1858 war folgende:

Regierungs-Bezirke	Zahl der Blinden.	männlich	weiblich	treffen auf 1 □Meile	treffen auf 10,000 Seelen
Oberbayern	471	235	236	1,57	6,38
Niederbayern	284	151	133	1,45	5,10
Pfalz	267	142	125	2,47	4,55
Oberpfalz und Regensburg	216	107	109	1,23	4,58
Oberfranken	195	102	93	1,55	3,87
Mittelfranken	305	153	152	2,41	5,76
Unterfranken u. Aschaffbg.	272	140	132	1,69	4,58
Schwaben und Neuburg	352	177	175	2,06	6,27
	2362	1207	1155	1,71	5,20

Aus der detaillirten Tabelle folgen hier einige der wichtigeren Daten:

Blinde im Lebensalter bis zu 5 Jahren	52
„ „ „ von 5 bis zu 10 Jahren . . .	91
„ „ „ „ 10 „ „ 20 „ . . .	172
„ „ „ „ 20 „ „ 30 „ . . .	181
„ „ „ „ 30 „ „ 40 „ . . .	210
„ „ „ „ 40 „ „ 50 „ . . .	258
„ „ „ „ 50 „ „ 60 „ . . .	345
„ „ „ „ 60 „ „ 70 „ . . .	454
„ „ „ „ 70 „ „ 80 „ . . .	422
„ „ „ „ 80 „ „ 90 „ . . .	162
„ „ „ „ mehr als 90 „ . . .	9
das Lebensalter ist nicht angegeben bei	6

In ähnlicher Weise zählt Guadet in Frankreich 1857 (De la condition des aveugles en France, Paris):

Blinde unter 8 Jahren	25 : 100 Blinde
„ von 8—12 Jahren . . .	5 : 100 „
„ „ 12—18 „	5 : 100 „
„ „ 18—50 „	15 : 100 „
„ über 50 „	50 : 100 „

Ferners Prof. Dr. Lachmann 1843 (Ueber Einrichtungen von Blindeninstituten und Versuch einer allgemeinen Blindenstatistik, Braunschweig):

Blinde unter 7 Jahren	5 : 100 Blinde
„ von 7–14 Jahren . . .	7 : 100 „
„ „ 14—21 „	8 : 100 „
„ „ 21—30 „	10 : 100 „
„ über 30 „	70 : 100 „

Von diesen 70% könnten

von 30—50 Jahre	20 Blinde
über 50 Jahre	50 „

angenommen werden.

Der Jahresbericht des Blindeninstitutes in Philadelphia 1866 zählt auf:

Vereinigte Staaten

Weisse Blinde	10729
unter 1 Jahr	—
von 1— 5 Jahren	28
„ 5— 10 „	235
„ 10— 15 „	500
„ 15 — 20 „	672
„ 20— 30 „	822
„ 30— 40 „	1273
„ 40 — 50 „	1108
„ 50— 60 „	1202
„ 60 — 70 „	1297
„ 70 — 80 „	1372
„ 80 — 90 „	1256
„ 90—100 „	768
über 100 Jahren	204

Ueber die Verhältnisszahl der einzelnen Geschlechter gibt Lachmann nachstehende Daten:

	Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.		Männl.	Weibl.
Preussen	5422 :	4802	=	112,9 :	100	oder	100 :	88,5
Sachsen	176 :	148	=	118,9 :	100	„	100 :	84,1
Canton Zürich	90 :	73	=	123,3 :	100	„	100 :	81,1
Hrzgth. Nassau	172 :	116	=	148,2 :	100	„	100 :	67,4
Kgrch. Holland	1363 :	867	=	157,2 :	100	„	100 :	63,6
Belgien	2628 :	1489	=	176,5 :	100	„	100 :	56,6
Mittelzahl	1642 :	1249	=	1314 :	100	oder	100 :	76,1

In Mittel lebten 1000 W. neben 1314 M.

In einer vergleichenden Zusammenstellung der Sterblichkeitsverhältnisse von Blinden, Taubstummen und Vollsinnigen finden wir:

	starben von 100		
Jahre	Blinde	Taubstumme	Vollsinnige
0— 1	15.53	18,36	18.36
1— 10	3.88	17,75	17.75
10— 20	7.76	4.22	4.22
20— 30	1.94	17.16	5.23
30— 40	2.91	8.38	6.48

Jahre	Blinde	Taubstumme	Vollsinnige
40— 50	8.74	11.90	7.51
50— 60	11.65	10.34	11.73
60— 70	13.60	6.24	14.57
70— 80	23.30	4.49	10.88
80— 90	8.75	1.16	2.94
90—100	1.94	0.00	0.33
	100	100	100

Ueber die Sterblichkeitsverhältnisse der Blinden sagt Zehender (klin. Monatsbl. f. Augenh. 1870) bei Besprechung der Blindenzählung in Mecklenburg 1869: Zur Vergleichung der Sterblichkeit in den verschiedenen Altersklassen fehlt es an hinreichend genauen Erhebungen. Die Sterblichkeit in der Jugend sehr gering, nimmt dagegen im späteren Alter beträchtlich zu. Mit dem 60. Lebensjahre beginnt erst die Sterblichkeit erheblich zu werden, so dass in diesem Alter über dasselbe hinauf auf 7—8 Blinde ein jährlicher Todesfall kommt. In noch höherem Alter nämlich nach zurückgelegtem 75. Jahre steigert sich das Verhältniss sogar so, dass von 3—4 Blinden jährlich Einer stirbt.

Betrachten wir die Altersverhältnisse der verstorbenen Blinden im Einzelnen etwa näher, so finden wir, dass in Mecklenburg-Schwerin nur 6 gestorben sind, die jünger als 45 Jahre; in Mecklenburg-Strelitz war der jüngste unter den Verstorbenen sogar schon 61, der 2. jüngste 64 Jahre alt; 6 hatten das 70. Lebensjahr bereits überschritten oder doch nahezu erreicht; die beiden ältesten sind im 82. Lebensjahre gestorben.

Die Blinden scheinen hiernach durchschnittlich in recht hohem Alter zu sterben. Wenn auch zur Zeit unsere dürftigen Notizen noch nicht hinreichen, um daraus eine mittlere Lebensdauer der Blinden zu berechnen, so geht aus denselben doch hervor, dass ihre Lebensdauer durchschnittlich wohl nicht viel kürzer sein wird, als die der übrigen Bevölkerung; man möchte im Gegentheil fast glauben, dass sie gar ein hohes Alter er-

reichen. Auffallend bleibt jedenfalls die grosse Anzahl in hohem Alter verstorbenen Blinden. —

In angeführter Statistik aus Bayern sind als weitere Notizen enthalten:

Blinde, die zugleich taubstumm sind	2
Zahl der Familien, in denen Blinde vorkommen . . .	2329
„ „ „ mit 2 blinden Kindern	19
„ „ „ „ 3 „ „	3
„ „ „ „ 4 „ „	1
„ „ „ „ 6 „ „	1
Blindgeboren	160
Von der Geburt bis zum 5 Jahre sind blind geworden	451
Von 5—10 Jahre sind blind geworden	119
„ 10—20 „ „ „ „	141
„ 20—30 „ „ „ „	177
„ 30—40 „ „ „ „	162
„ 40—50 „ „ „ „	237
„ 50—60 „ „ „ „	286
„ 60—70 „ „ „ „	337
„ 70—80 „ „ „ „	216
„ 80—90 „ „ „ „	24
Nach dem 90. Jahre erblindeten	—
Fehlt die Angabe bei	52
Blind sind von Geburt an, durch organische Fehler .	160
„ wurden in Folge von Altersschwäche	170
„ „ durch Fraisen (Gichten) Convulsionen, schweres Zahnen	23
„ „ in Folge der natürlichen Blattern . . .	97
„ „ „ „ von Augenentzündungen, Flüssen, Vereiterung der Augen . .	451
„ „ „ „ von Hirnwassersucht und andern Gehirnkrankheiten	12
„ „ „ „ von Drüsenkrankheiten . . .	3
Ohne vorhergegangene Krankheit erblindeten:	
am grauen oder weissen Staar	224
am grünen Staar	30
am Staphylom	30
am schwarzen Staar	198

Blind wurden in Folge äusserer Verletzung oder Misshandlung	151
„ „ „ „ Gelbsucht	71
„ „ „ „ eines Ausschlags	15
„ „ „ „ zu grosser Anstrengung der Augen	17
„ „ „ „ Scharlachfiebers	19
„ „ „ „ Scropheln od. englische Krankheit	45
„ „ „ „ Blutverlust	5
„ „ „ „ Rötheln	3
„ „ „ „ Masern	8
„ „ „ „ Frieseln	4
Gegen Blindheit wurden Mittel gebraucht bei	1566
und zwar:	
a) ärztliche Mittel bei	1108
b) chirurgische Operationen, Staarstich etc. bei	174
c) Hausmittel bei	86
d) ohne Angabe, welche Art von Mitteln, bei	198
Keine Mittel wurden gebraucht bei	570
Unbekannt, ob Mittel gebraucht wurden oder nicht	226
Von den Blinden sind gut befähigt	2069
„ „ „ „ mittelmässig oder schwach	185
„ „ „ „ blödsinnig	63
Fehlt hierüber die Angabe bei	45
Von den Blinden wurden mit mehr oder minderem Erfolge unterrichtet	1730
„ „ „ wurden nur nothdürftig unterrichtet	118
„ „ „ erhielten gar keinen Unterricht	317
Fehlt hierüber die Angabe bei	197
Von den Blinden sind beschäftigt	1049
Beschäftigungslos sind	1106
Fehlt die Angabe hierüber bei	207
Von den Müttern der Blinden gehörten früher an:	
Dem Landwirthschaft betreibenden Stande	1143
„ gewerbtreibenden Stande	376
Den gebildeten Ständen	67
Der dienenden Klasse in Städten	96
„ „ „ auf dem Lande	366

Der frühere Stand der Mütter ist nicht angegeben bei 314
Eltern von Blinden sind wohlhabend 115
„ „ „ besitzen zureichendes Vermögen . 350
„ „ „ „ nur geringes „ . . 536
„ „ „ sind ganz vermögenslos 1015
Fehlt hierüber die Angabe bei 346
Eltern von Blinden waren gesund und ohne körperliche Gebrechen 1810
Eines der Aeltern von Blinden waren kränklich oder mit körperlichen Gebrechen behaftet 185
Beide Aeltern von Blinden waren kränklich oder etc. . 28
Blutsverwandte von Blinden waren mit körperlichen Gebrechen behaftet 28
Fehlt hierüber die Angabe bei 311
Eines der Eltern von Blinden waren ebenfalls blind . 60
Beide Eltern von Blinden waren ebenfalls blind . . 2
Blutsverwandte von Eltern waren blind 47
Eltern von Blinden waren nicht schwachsinnig . . . 1880
Eines der Eltern von Blinden war schwachsinnig . . 121
Fehlt die Angabe hierüber bei 252
Eltern von Blinden haben sich in näherem oder entfernterem Grade früherer Verwandtschaft verehelicht 28
Eltern von Blinden standen in keinem früheren Verwandtschaftsgrade 2036
Fehlt hierüber die Angabe bei 298
Mütter von Blinden waren während der Schwangerschaft gesund 1094
„ „ „ waren während der Schwangerschaft krank oder erlitten körperliche Beschädigungen 32
„ „ „ hatten während der Schwangerschaft heftigen Schreck oder geben vor, sich versehen zu haben 10
Fehlt hierüber die Angabe bei 1226

Ueber den Zeitpunkt der eingetretenen Erblindung bei den in Mecklenburg gezählten Fällen berichtet Zehender:

Blindgeboren	45
Im ersten Jahre	58
Von 1—10 Jahren	52
„ 10—20 „	45
„ 20—30 „	41
„ 30—40 „	48
„ 40—50 „	47
„ 50—60 „	54
„ 60—70 „	57
„ 70—80 „	30
„ 80—90 „	6
Noch später	1
	484
Mangelhafte oder fehlende Angaben . .	29
	513

Zunächst scheint aus dieser Tabelle hervorzugehen, dass das erste Lebensjahr, wie bekanntermassen durch eine grössere Sterblichkeit, ebenso auch durch eine grössere Gefahr der Erblindung bedroht ist. Im Uebrigen aber scheint der Beginn der Erblindung ohne merklichen Unterschied in allen Altersklassen mit ziemlich gleich bleibender Häufigkeit einzutreten. Wir sehen, dass der Erblindungsbeginn vom 1.—70. Jahre in jedem Jahrzehnt ungefähr mit gleicher Häufigkeitsziffer eintritt; die Zahlen schwanken um Differenzen, die so gering sind, dass man darauf keinen weitern Werth legen darf. Wir könnten daher annehmen, dass die Wahrscheinlichkeit des Beginns einer Erblindung in jeder Periode des menschlichen Lebens ungefährlich gross ist, nur dürfen wir nicht vergessen, dass die Zahl der Menschen von einem bestimmten Lebensalter um so kleiner wird, je älter sie sind. Demgemäss muss also auch der Beginn der Erblindung in zunehmender Proportion die Menschen in höhern Lebensaltern treffen. Beispielsweise würde auf die hier gegebenen Verhältnisse angewandt auf 2860 Individuum im Alter von 10—20 Jahren der Erblindungsbeginn einmal eintreten, im Alter von 60—70 Jahren aber einmal auf

654 Individuen. In diesem letzteren Jahrzehnt würde also relativ zur gleichaltrigen Bevölkerung die Erblindung durchschnittlich mehr als 4 und so oft ihren Anfang nehmen, als in dem Jahrzehnt von 10—20 Jahren.

Die Erblindungsdauer verhält sich nach demselben Autor:

Erblindungsdauer	Zahl der erblindeten Individuen
0— 5 Jahre	93
5—10 „	90
10—15 „	57
15—20 „	65
20—25 „	35
25—30 „	42
30—35 „	28
35—40 „	19
40—45 „	11
45—50 „	19
50—55 „	9
55—60 „	7
Noch länger	9
	484

Die Ursachen der Erblindung sind bei 315 verwendbaren Angaben aus Mecklenburg-Schwerin und 55 aus Mecklenburg-Strelitz:

Mecklenburg-Schwerin:

1) Augenentzündungen 44
2) Blindgeboren . . . 43
3) Verletzungen . . . 43
4) Grauen Staar . . 34
5) Erkältung 33
6) Nerven-Krankheiten (Cerebral- u. Spinalaffektionen . . . 31
7) Akute Exanthemen, Cholera, Syphilis . 18
8) Scrophulose u. engl. Krankheit 15
9) Verschiedene Allgemeinkrankheiten . 12
10) Blennorrhoe . . . 12
11) Wochenbett u. Menstruationsstörungen 8
12) Altersschwäche . . 6
13) Unheilbarer grauer Staar 4
14) Vereinzelte andere Ursachen 12

315

Mecklenburg-Strelitz:

1) Erkältung	11	6) Altersschwäche . .	3
2) Verletzung	7	7) Blindgeboren . . .	2
3) Akute Exantheme .	7	8) Scrophulose . . .	2
4) Augenentzündungen .	5	9) Nach Operation erblindet	2
5) Grauer Staar . . .	4		43

Zur Aetiologie der Erblindung entnehme ich einem von Dr. J. Hischberg, Privatdocent in Berlin, gehaltenen Vortrag nachstehende Daten:

Aus 7500 Fällen, die Hirschberg in 3½ Jahren beobachtete, wurden 100 unheilbare Amaurosen herausgezogen, deren Aetiologie sich folgendermassen ordnet:

Angeborne Erblindung 3

Blutsverwandtschaft der Eltern oder andere begünstigende Momente wurden nicht nachgewiesen.

Blennorrhoe neonat. 16

Bei einer grossen Zahl muss Vernachlässigung von Seite der Angehörigen oder unzweckmässige Behandlung von Seite der Hebammen u. s. w. angenommen werden.

Durch später erworbene Bindehautentzündungen, Conjunctiv. blenn., diphther., granul. erblindeten . . . 7

Primäre Erkrankungen der Cornea 2

„ „ des Uvealtractus 6

Glaucom (wobei 4 Personen nachweislich die Operation verweigert hatten) 12

Hochgradige Myopie, davon 2 mit Staphylom. postic. malignum, 4 mit Netzhautablösung 6

Retinitis pigmentosa 2

Die schlimmen Fälle dieser Krankheit gelangen relativ früh aus dem Beobachtungskreise des Artztes in die Blindenvereine und Anstalten.

Genuine Atrophie des Sehnerven 8

Atrophie desselben durch Erkrankung des Cerebrospinalnervensystems 11

Hiebei betreffen 2 Fälle kleine Kinder, welche Symptome von Meningealreizung überstanden hatten, einer einen Knaben

mit abnormer Schädelbildung, einer ein junges Mädchen mit intracraniellem Tumor; die andern 7 betreffen Erwachsene mit mehr oder minder ausgesprochener Tabes darsualis.

Neuritis optica 4

Durch intracranielle Erkrankungen entweder Neoplasie oder Entzündung, bei Kindern.

Primäres Carcinoma palpebrae mit Zerstörung des betr. Bulbus und durch secunbrae intracranielle Verbreitung Erblindung auch des zweiten Auges 1

Pocken 9

Nur 2 sind geimpft, aber auch sie nicht revaccinirt; (die Erkrankung erfolgte im Mannesalter); ein Fall ist erfolglos, die andern 6 gar nicht geimpft.

Vor Einführung des Vaccination war diese Categorie bei weitem die grösste und machte nicht weniger als 35% aller Erblindungen aus; nach Einführung der Impfung kaum 5%.

Auch andere fieberhafte Allgemeinkrankheiten können Erblindung nach sich ziehen; so wurde in 2 Fällen Nervenfieber mit der grössten Bestimmtheit angeklagt, und fand sich in dem einen Fall Atroph. nerv. opt., in dem andern Phthis. corneae, resp. bulbi. In 5 Fällen konnte die Ursache nicht präcisirt werden.

Verletzungen waren in 7 Fällen vorausgegangen, davon ist bei 4 Fällen die vollständige Erblindung direct erfolgt, bei dreien durch sympathische Iridocyclitis: und dieser so ausserordentlich traurige Ausgang kann gewiss erheblich seltener gemacht werden, wenn man die durch Trauma zerstörte aber empfindlich gebliebenen Augapfelstümpfe noch viel häufiger prophylaktisch entfernt als diess bisher bei uns üblich gewesen.

Ferners sei eine kurze Notiz erwähnt aus dem British. med. Journ. 24. Aug. 1872 über die Ursachen der Erblindungen nach Daten aus Perkins Institution, South Boston.

Angeboren	37,75%
Erkrankungen	47,09%
Verletzungen	15,16%

Hiebei war die Sterblichkeit um 8,9% grösser als in der Gesammtbevölkerung von Massachusetts.

In Dr. Bremer's Inauguraldissertation, Kiel 1873. Ueber Genesis und Prophylaxis der Erblindungen findet sich bei 116 unheilbaren Amaurosen aus dem Materiale der seit 1866 separirten Augenklinik des Herrn Professors Völkers in Kiel die Aetiologie zusammengestellt mit folgendem Ergebnisse:

I.	Angeborne Erblindung	9 =	7,8%
II.	Hydrophthalmus adnatus	4 =	3,5
III.	Glioma retinae	1 =	0,9
IV.	Blennorrh. neonat.	12 =	10,3
V.	Später acquirirté Entzündungen		
	1) der Conjunctiva	4 =	3,5
	2) der Cornea	4 =	3,5
	3) Tractus uveae	12 =	10,3
	do. durch sympath. Ophthalmie	3 =	2,6
	4) zweifelhaften Ursprungs . .	5 =	4,2
VI.	Verletzungen		
	1) Doppelseitige	—	
	2) durch sympath. Ophthalmie nach einseitiger Verletzung .	9 =	7,8
VII.	Akute Exantheme		
	1) Pocken	2 =	1,7
	2) Masern	—	
	3) Scharlach	—	
VIII.	Nervenfieber	—	
IX.	Solutio retinae	2 =	1,7
	do. ex Myopia	2 =	1,7
X.	Retinitis haemorrhag.	1 =	0,9
XI.	Retinitis pigmentosa	3 =	2,6
XII.	Neuritis optica	—	
XIII.	Atrophia nervi optici		
	1) genuin	6 =	5,1
	2) durch cerebrospinale Krankheiten	14 =	12,0
	3) nach Dysenterie, Erysipelas faciei, Puerperium, Lues . .	4 =	15,5
XIV.	Genuines Glaucom	18 =	15,5
XV.	Tumores	1 =	0,9
		116 =	100,0

Wenn wir nach diesen Zusammenstellungen die näheren Verhältnisse der Erblindung, sowie ihre Aetiologie betrachten, ergibt sich hieraus die Beobachtung, dass in Betreff des Zeitpunktes derselben — abgesehen von den Blindgebornen — eine grössere Zahl in den ersten Lebensjahren erblindet, dass das Leiden dann mit ziemlich gleichmässiger Häufigkeit in den folgenden Jahren vorkommt, bis es in den Jahren von 60—80 seinen Höhepunkt erreicht. Hier findet es die meisten Bedingungen seiner Entstehung, sowohl an der allgemein geminderten Resistenzkraft des Organismus, speciell auch des Sehorgans gegen äussere Schädlichkeiten, als auch an der grösseren Neigung des Auges zu selbstständigen Erkrankungen. Hiezu kommt allerdings, dass in höherem Alter bei zunehmender Disposition zur Erblindung die Anzahl der aus diesen Altersklassen stammenden Menschen abnimmt, daher dieselben unter sich relativ mehr Blinde aufweisen als jüngere Generationen. Hinsichtlich der Sterblichkeit erhellt aus der eben angeführten vergleichenden Zusammenstellung, dass die Blinden mit den Vollsinnigen zwischen 60 und 70 Jahren einen fast gleichmässigen Stand erreichen (13,60 und 14,57%), von 70–80 jedoch um etwas mehr als ein Drittel höheren Verlust erleiden, (23,30, und 10,88%). Während ferner Vollsinnige und Taubstumme im 1. Lebensjahre die meisten Todesfälle (18,36%) aufweisen, sind dieselben bei den Blinden hier etwas geringer, am geringsten (1,94%) jedoch zwischen dem 20. und 30. Jahre, wo die Taubstummen die höchste Mortalitätsziffer erreichen (17,16%). Die socialen Verhältnisse zeigen auch hier wieder, dass Armut und deren Folgen, Not und Krankheit ihr Contingent zu den Erblindeten liefern, indem die viel grössere Anzahl zu den Vermögenslosen gehört; dessgleichen ist aus der Statistik von 1858 zu ersehen, dass von den Müttern der Blinden ebenfalls die meisten dem ärmeren Stande, nämlich der dienenden Klasse auf dem Lande angehören, wobei sicher unter den meist schlechten Lebensverhältnissen, verbunden mit der Indolenz der Landbevölkerung an der Pflege des Kindes viel gesündigt wird und so ein grosser Beitrag zu den Erblindungen im ersten Lebensjahre erwächst.

Als ätiologisches Moment spielte noch immer die Blennorrhoea neonatorum, sowie die später acquirirten Augenentzündungen genuiner und sympathischer Natur und die in Folge der akuten Exantheme, namentlich der Pocken auftretenden Affektionen eine grosse Rolle.

Wenn auch bez. der Blenn. neonat. in ihrer Bedeutung als Erblindungsursache früher und jetzt keine ätiologische Statistik zu Gebote stand, lässt sich doch nach den allerwärts geschehenen klinischen Erfolgen in Behandlung dieser Krankheit, die auch dem praktischen Arzte ein ermuthigender Impuls in Bekämpfung des Uebels sind, mit Sicherheit eine erfreuliche Abnahme dieses Procentsatzes annehmen.

Das Gleiche gilt von den Entzündungen, Verletzungen etc. indem hiebei durch den Fortschritt in der Therapie — ich erinnere z. B. an die durch v. Gräfe angebahnte segensreiche Behandlung des Glaucoms — eine Besserung angebahnt wurde, die mit den prophylaktischen Massregeln z. B. die Enukleation eines primär afficirten Bulbus, welche von manchen Ophthalmologen möglichst frühzeitig angerathen wird zur Verhütung der sympathischen Ophthalmie — eine stets grössere Nachhaltigkeit erreichen wird.

Bezüglich der akuten Exanthemen lässt sich ebenfalls eine Besserung der Blindenzahl constatiren, was namentlich in erfreulichster Weise von den früher so verheerenden Pocken gilt.

Uebrigens, so unerlässlich die Tüchtigkeit und Fürsorge des Arztes ist, ebenso nothwendig erweist sich, dass von Seite der Leidenden oder deren Angehörigen auf die dem Augenlichte drohenden Gefahren geachtet und rechtzeitig Hülfe gesucht wird, was bei dem allmählig in weitere Kreise dringenden Interesse für allgemeine Gesundheitspflege auch hierin zu guten Hoffnungen für die Zukunft berechtigt.

Als Anhang folgt eine Tabelle als Auszug aus der Blindenzählung vom Jahre 1871.

Einer gefälligen Mittheilung des k. statistischen Bureaus verdanke ich folgende Angaben aus dem noch nicht publicirten Ergebnisse der Volkszählung in Bayern vom 1. December 1871.

	Oberbayern	Niederbayern	Pfalz	Oberpfalz	Oberfranken	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben	Königreich
Gesammtzahl und Geschlecht.									
männl.	432	209	215	153	211	240	236	248	1944
weibl.	406	232	181	159	233	301	253	285	2050
Im Ganz.	838	441	396	312	444	541	489	533	3994
Lebens-Verhältnisse.									
a) In Familien lebende.									
männl.	349	202	200	149	204	225	200	221	1750
weibl.	342	224	164	151	227	264	222	264	1858
Im Ganz.	691	426	364	300	431	489	422	485	3608
b) In Blindenanstalten lebende.									
männl.	55	—	—	—	—	4	18	—	77
weibl.	36	—	—	—	—	8	13	—	57
Im Ganz.	91	—	—	—	—	12	31	—	134
c) In sonstigen Anstalten lebende.									
männl.	28	7	15	4	7	11	18	27	117
weibl.	28	8	17	8	6	29	18	21	135
Im Ganz.	56	15	32	12	13	40	36	48	252
Summa	838	441	396	312	444	541	489	533	3994
Civilstands- und Geschlechtsverhältnisse.									
a) Ledig.									
männl.	205	106	103	81	111	101	119	122	948
weibl.	219	123	82	105	130	166	154	160	1139
Im Ganz.	424	229	185	186	241	267	273	282	2087
b) Verheirathet.									
männl.	113	59	78	47	57	93	55	74	576
weibl.	55	42	39	21	39	31	42	37	306
Im Ganz.	168	101	117	68	96	124	97	111	882
c) Verwittwet.									
männl.	113	44	34	24	43	46	62	52	418
weibl.	132	67	60	33	64	102	57	88	603
Im Ganz.	245	111	94	57	107	148	119	140	1021
d) Geschieden.									
männl.	1	—	—	1	—	—	—	—	2
weibl.	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Im Ganz.	1	—	—	1	—	2	—	—	4
Summa	838	441	396	312	444	541	489	533	3994

Alters- und Geschlechtsverhältnisse.

	Ober-bayern	Nieder-bayern	Pfalz	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwa-ben	Königreich
1871									
männl.	1	—	1	—	—	1	1	1	5
weibl.	—	—	—	—	—	1	2	—	3
Im Ganz.	1	—	1	—	—	2	3	1	8
1870									
männl.	2	—	—	1	1	—	—	1	5
weibl.	3	1	—	1	1	1	3	1	11
Im Ganz.	5	1	—	2	2	1	3	2	16
1869									
männl.	—	—	2	—	—	—	1	—	3
weibl.	4	1	2	1	—	2	2	3	15
Im Ganz.	4	1	4	1	—	2	3	3	18
1868									
männl.	2	—	2	—	—	2	2	2	10
weibl.	1	—	—	—	—	—	2	—	3
Im Ganz.	3	—	2	—	—	2	4	2	13
1867									
männl.	1	1	—	1	1	—	—	—	4
weibl.	1	—	—	—	—	2	—	2	5
Im Ganz.	2	1	—	1	1	2	—	2	9
1866									
männl.	2	2	2	2	1	1	1	4	15
weibl.	2	1	1	1	1	2	2	3	13
Im Ganz.	4	3	3	3	2	3	3	7	28
1865									
männl.	1	1	1	2	1	—	—	2	8
weibl.	2	—	—	—	—	3	—	2	7
Im Ganz.	3	1	1	2	1	3	—	4	15
1864									
männl.	6	2	—	—	2	1	1	2	14
weibl.	5	—	3	1	1	—	2	—	12
Im Ganz.	11	2	3	1	3	1	3	2	26
1863									
männl.	3	2	1	—	1	5	1	2	15
weibl.	1	1	1	2	1	—	—	2	8
Im Ganz.	4	3	2	2	2	5	1	4	23
1862									
männl.	5	1	1	—	2	2	—	1	12
weibl.	4	1	1	1	—	3	—	1	11
Im Ganz.	9	2	2	1	2	5	—	2	23

	Ober-Bayern	Nieder-Bayern	Pfalz	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwa-ben	König-reich
					1861				
männl.	—	1	1	—	4	2	3	—	11
weibl.	2	1	—	—	2	4	1	1	11
Im Ganz.	2	2	1	—	6	6	4	1	22
					1860				
männl.	2	1	—	1	1	1	—	1	7
weibl.	2	—	—	1	—	—	3	1	7
Im Ganz.	4	1	—	2	1	1	3	2	14
					1859				
männl.	7	1	—	—	1	1	1	2	13
weibl.	2	—	2	—	—	3	1	—	8
Im Ganz.	9	1	2	—	1	4	2	2	21
					1858				
männl.	3	2	1	—	—	1	2	—	9
weibl.	3	2	2	2	1	2	3	—	15
Im Ganz.	6	4	3	2	1	3	5	—	24
					1857				
männl.	3	—	2	—	1	1	—	—	7
weibl.	1	—	—	—	2	—	2	3	8
Im Ganz.	4	—	2	—	3	1	2	3	15
					1856				
männl.	3	1	—	—	2	1	1	—	8
weibl.	6	—	—	—	1	1	2	—	10
Im Ganz.	9	1	—	—	3	2	3	—	18
					1855				
männl.	4	—	2	—	1	1	1	1	10
weibl.	4	—	2	—	—	1	1	—	8
Im Ganz.	8	—	4	—	1	2	2	1	18
					1854				
männl.	3	1	2	2	—	—	—	1	9
weibl.	—	1	3	1	—	2	—	1	8
Im Ganz.	3	2	5	3	—	2	—	2	17
					1853				
männl.	6	2	4	—	1	—	1	2	16
weibl.	—	—	1	—	2	1	3	—	7
Im Ganz.	6	2	5	—	3	1	4	2	23
					1852				
männl.	6	1	—	2	2	5	3	—	19
weibl.	2	1	3	1	1	2	1	1	12
Im Ganz.	8	2	3	3	3	7	4	1	31

	Ober-bayern	Nieder-bayern	Pfalz	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwa-ben	König-reich
1851									
männl.	3	1	2	1	—	1	4	1	13
weibl.	2	1	—	—	1	—	1	3	8
Im Ganz.	5	2	2	1	1	1	5	4	21
1850									
männl.	5	—	3	1	3	1	4	1	18
weibl.	—	1	1	—	—	—	4	—	6
Im Ganz.	5	1	4	1	3	1	8	1	24
1849									
männl.	1	2	5	—	1	—	5	2	16
weibl.	4	—	1	—	1	2	2	1	11
Im Ganz.	5	2	6	—	2	2	7	3	27
1848									
männl.	4	1	—	3	—	1	2	2	13
weibl.	2	1	2	3	—	3	1	2	14
Im Ganz.	6	2	2	6	—	4	3	4	27
1847									
männl.	3	—	4	4	—	1	—	2	14
weibl.	—	1	1	4	4	2	1	—	13
Im Ganz.	3	1	5	8	4	3	1	2	27
1846									
männl.	5	—	1	2	2	1	1	—	12
weibl.	3	2	—	—	—	—	—	1	6
Im Ganz.	8	2	1	2	2	1	1	1	18
1845									
männl.	1	1	5	1	3	2	—	4	17
weibl.	3	—	1	—	1	—	3	1	9
Im Ganz.	4	1	6	1	4	2	3	5	26
1844									
männl.	2	2	3	2	4	2	2	1	18
weibl.	—	—	1	—	—	2	1	1	5
Im Ganz.	2	2	4	2	4	4	3	2	23
1843									
männl.	4	—	2	—	—	2	3	2	13
weibl.	3	1	—	1	3	7	2	2	19
Im Ganz.	7	1	2	1	3	9	5	4	32
1842									
männl.	1	1	3	1	1	3	2	1	13
weibl.	1	1	4	1	2	3	2	1	15
Im Ganz	2	2	7	2	3	6	4	2	28

	Ober-bayern	Nieder-bayern	Pfalz	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwa-ben	König-reich
1841									
männl.	1	—	1	—	1	3	—	—	6
weibl.	1	—	1	—	3	—	1	—	6
Im Ganz.	2	—	2	—	4	3	1	—	12
1840									
männl.	5	1	3	2	4	2	—	3	20
weibl.	4	1	1	2	2	3	—	1	14
Im Ganz.	9	2	4	4	6	5	—	4	34
1839									
männl.	1	1	1	—	1	2	1	2	9
weibl.	2	—	—	3	1	2	1	2	11
Im Ganz.	3	1	1	3	2	4	2	4	20
1838									
männl.	1	—	4	1	2	2	2	2	14
weibl.	—	2	2	1	1	—	4	3	13
Im Ganz.	1	2	6	2	3	2	6	5	27
1837									
männl.	3	—	4	1	—	1	1	2	12
weibl.	—	1	2	1	3	1	6	—	14
Im Ganz.	3	1	6	2	3	2	7	2	26
1836									
männl.	—	1	1	—	4	3	1	—	10
weibl.	3	2	2	1	1	3	3	—	15
Im Ganz.	3	3	3	1	5	6	4	—	25
1835									
männl.	2	2	2	1	4	1	3	—	15
weibl.	1	1	2	3	2	3	7	2	21
Im Ganz.	3	3	4	4	6	4	10	2	36
1834									
männl.	1	2	5	1	3	2	3	—	17
weibl.	3	—	2	1	1	4	3	3	17
Im Ganz	4	2	7	2	4	6	6	3	34
1833									
männl.	2	2	3	—	2	—	—	2	11
weibl.	1	1	—	—	2	2	—	1	7
Im Ganz	3	3	3	—	4	2	—	3	18
1832									
männl.	2	—	1	2	2	3	1	—	11
weibl.	1	–	2	—	2	2	1	1	9
Im Ganz.	3	—	3	2	4	5	2	1	20

	Ober-bayern	Nieder-bayern	Pfalz	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwa-ben	König-reich
1831									
männl.	5	1	2	2	2	1	—	1	14
weibl	5	—	—	1	5	—	1	2	14
Im Ganz.	10	1	2	3	7	7	1	3	28
1830									
männl.	5	2	2	—	3	6	1	3	22
weibl.	—	—	2	3	—	1	5	2	13
Im Ganz.	5	2	4	3	3	7	6	5	35
1829									
männl.	3	1	2	2	1	2	3	1	15
weibl.	4	5	1	—	6	1	1	—	18
Im Ganz.	7	6	3	2	7	3	4	1	33
1828									
männl.	2	2	—	1	—	3	3	1	12
weibl.	5	3	1	—	6	3	2	5	25
Im Ganz	7	5	1	1	6	6	5	6	37
1827									
männl.	2	2	2	4	1	2	1	2	16
weibl.	1	1	1	2	4	3	3	—	15
Im Ganz.	3	3	3	6	5	5	4	2	31
1826									
männl	5	3	4	4	2	5	2	3	28
weibl.	6	4	3	—	1	1	4	3	22
Im Ganz.	11	7	7	4	3	6	6	6	50
1825									
männl.	4	3	2	2	1	1	1	3	17
weibl.	2	3	2	1	2	4	2	1	17
Im Ganz.	6	6	4	3	3	5	3	4	34
1824									
männl.	2	3	1	2	3	6	2	4	23
weibl.	2	3	4	2	2	3	4	4	24
Im Ganz.	4	6	5	4	5	9	6	8	47
1823									
männl.	—	1	5	1	4	2	4	1	18
weibl.	3	3	3	1	2	7	1	2	22
Im Ganz.	3	4	8	2	6	9	5	3	40
1822									
männl.	3	2	3	2	4	—	2	2	18
weibl.	4	1	2	3	4	5	3	4	26
Im Ganz.	7	3	5	5	8	5	5	6	44

	Ober-bayern	Nieder-bayern	Pfalz	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwa-ben	König-reich
1821									
männl.	4	7	5	2	2	2	4	3	29
weibl.	2	4	5	2	4	2	4	4	27
Im Ganz.	6	11	10	4	6	4	8	7	56
1820									
männl.	2	6	4	3	1	4	2	2	24
weibl.	6	2	4	—	—	3	3	5	23
Im Ganz.	8	8	8	3	1	7	5	7	47
1819									
männl.	4	3	3	6	2	3	2	4	27
weibl.	—	—	4	1	3	4	2	4	18
Im Ganz.	4	3	7	7	5	7	4	8	45
1818									
männl.	3	3	3	2	2	1	3	1	18
weibl.	4	6	1	2	2	2	5	5	27
Im Ganz.	7	9	4	4	4	3	8	6	45
1817									
männl.	4	1	5	1	4	2	7	4	28
weibl.	2	1	8	5	1	2	—	3	22
Im Ganz.	6	2	13	6	5	4	7	7	50
1816									
männl.	3	2	3	3	3	4	4	3	25
weibl.	4	1	5	3	2	4	4	—	23
Im Ganz.	7	3	8	6	5	8	8	3	48
1815									
männl.	6	4	2	6	3	4	4	4	33
weibl.	5	4	3	1	2	4	3	7	29
Im Ganz.	11	8	5	7	5	8	7	11	62
1814									
männl.	7	5	1	1	1	2	1	4	22
weibl.	3	1	4	3	3	3	1	5	23
Im Ganz.	10	6	5	4	4	5	2	9	45
1813									
männl.	4	4	4	3	1	3	9	7	35
weibl.	6	6	1	3	2	4	3	1	26
Im Ganz.	10	10	5	6	3	7	12	8	61
1812									
männl.	8	2	2	2	7	6	6	5	38
weibl.	5	4	2	6	9	4	4	4	38
Im Ganz.	13	6	4	8	16	10	10	9	76

	Ober-bayern	Nieder-bayern	Pfalz	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwa-ben	König-reich
1811									
männl.	7	4	—	2	5	5	1	4	28
weibl.	9	2	5	6	7	5	8	3	45
Im Ganz.	16	6	5	8	12	10	9	7	73
1810									
männl.	6	3	5	2	10	4	6	8	44
weibl.	5	4	4	4	7	2	5	7	38
Im Ganz.	11	7	9	6	17	6	11	15	82
1809									
männl.	3	3	5	5	1	5	3	5	30
weibl.	3	5	1	4	4	3	6	3	29
Im Ganz.	6	8	6	9	5	8	9	8	59
1808									
männl.	5	4	4	4	2	5	3	7	34
weibl.	6	8	2	1	7	5	3	5	37
Im Ganz.	11	12	6	5	9	10	6	12	71
1807									
männl.	4	3	4	2	3	5	5	8	34
weibl.	6	5	5	4	2	9	2	8	41
Im Ganz.	10	8	9	6	5	14	7	16	75
1806									
männl.	2	2	8	4	6	6	4	5	37
weibl.	5	4	4	5	8	6	6	7	45
Im Ganz.	7	6	12	9	14	12	10	12	82
1805									
männl.	9	4	3	4	2	3	4	2	32
weibl.	8	4	4	3	8	4	10	8	49
Im Ganz.	17	8	7	7	10	7	14	10	81
1804									
männl.	7	4	8	1	7	7	1	8	43
weibl.	6	3	5	3	5	6	3	8	39
Im Ganz.	13	7	13	4	12	13	4	16	82
1803									
männl.	9	2	4	3	4	8	5	4	39
weibl.	9	5	2	3	3	7	6	6	41
Im Ganz.	18	7	6	6	7	15	11	10	80
1802									
männf.	11	4	5	5	7	6	10	10	58
weibl.	8	9	1	4	4	8	6	11	51
Im Ganz.	19	13	6	9	11	14	16	21	109

	Ober-bayern	Nieder-bayern	Pfalz	ober-pfalz	Ober franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwa-ben	König-reich
1801									
männl.	20	6	4	3	3	5	6	8	55
weibl	19	16	6	4	8	15	9	7	84
Im Ganz	39	22	10	7	11	20	15	15	139
1800									
männl.	12	12	2	4	7	9	5	8	59
weibl.	16	6	6	6	7	8	11	9	69
Im Ganz.	28	18	8	10	14	17	16	17	128
1799									
männl.	12	3	3	1	3	3	9	4	38
weibl.	7	5	5	1	6	11	4	6	45
Im Ganz.	19	8	8	2	9	14	13	10	83
1798									
männl.	9	6	4	3	7	5	5	4	43
weibl.	11	9	—	4	7	9	9	11	57
Im Ganz.	20	15	4	7	14	14	14	15	100
1797									
männl.	13	7	3	1	6	7	4	5	46
weibl.	17	10	4	1	3	5	3	10	53
Im Ganz.	30	17	7	2	9	12	7	15	99
1796									
männl.	16	6	5	2	2	6	2	7	46
weibl.	15	9	1	5	7	5	7	4	53
Im Ganz.	31	15	6	7	9	11	9	11	99
1795									
männl.	16	6	5	2	2	6	2	7	46
weibl.	15	9	1	5	7	5	7	4	53
Im Ganz.	31	15	6	7	9	11	9	11	99
1794									
männl.	13	4	2	3	5	3	4	3	37
weibl.	15	5	1	4	6	8	2	7	50
Im Ganz.	28	9	3	7	11	11	6	10	87
1793									
männl.	12	7	3	2	4	7	4	3	42
weibl.	11	4	4	—	2	2	2	7	32
Im Ganz.	23	11	7	2	6	9	6	10	74
1792									
männl.	11	5	3	1	2	4	5	7	38
weibl.	9	7	2	6	5	7	4	9	49
Im Ganz.	20	12	5	7	7	11	9	16	87

	Ober-bayern	Nieder-bayern	Pfalz	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwa-ben	König-reich
1791									
männl.	12	4	—	6	3	—	4	1	30
weibl.	12	8	3	4	2	10	3	2	44
Im Ganz.	24	12	3	10	5	10	7	3	74
1790									
männl.	10	5	2	6	3	5	1	3	35
weibl.	8	3	2	2	5	7	4	8	39
Im Ganz.	18	8	4	8	8	12	5	11	74
1789									
männl.	1	2	—	1	2	4	5	2	17
weibl.	6	2	1	3	2	2	4	3	23
Im Ganz.	7	4	1	4	4	6	9	5	40
1788									
männl.	6	3	—	—	1	2	5	4	21
weibl.	8	4	1	1	1	7	—	7	29
Im Ganz.	14	7	1	1	2	9	5	11	50
1787									
männl.	2	3	—	1	3	—	3	4	16
weibl.	7	4	1	1	3	1	1	2	20
Im Ganz.	9	7	1	2	6	1	4	6	36
1786									
männl.	9	3	—	—	1	—	—	3	16
weibl.	6	1	—	1	3	—	3	3	17
Im Ganz.	15	4	—	1	4	—	3	6	33
1785									
männl.	1	—	—	—	—	—	2	2	5
weibl.	—	2	2	1	—	2	1	2	10
Im Ganz.	1	2	2	1	—	2	3	4	15
1784									
männl.	4	1	2	—	3	—	3	—	15
weib.	3	5	1	2	2	1	—	3	17
Im Ganz.	7	6	3	2	5	1	3	3	30
1783									
männl.	3	—	—	—	—	1	—	1	5
weibl.	5	—	—	—	—	2	—	1	8
Im Ganz.	8	—	—	—	—	3	—	2	13
1782									
männl.	1	—	—	—	—	3	—	—	3
weibl.	2	1	—	—	—	2	—	1	6
Im Ganz.	3	1	—	—	—	5	—	1	9

	Ober-bayern	Nieder-bayern	Pfalz	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwa-ben	König-reich
1781									
männl.	3	—	—	—	1	—	—	—	4
weibl.	2	1	1	—	1	1	—	—	6
Im Ganz.	5	1	1	—	2	1	—	—	10
1780									
männl.	1	—	2	—	—	—	—	—	3
weibl.	1	—	—	—	—	—	—	4	5
Im Ganz.	2	—	2	—	—	—	—	4	8
1779									
männl.	—	—	1	—	—	—	3	—	4
weibl.	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Im Ganz.	2	—	1	—	—	—	3	—	6
1778									
männl.	—	—	—	—	—	—	—	1	1
weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganz.	—	—	—	—	—	—	—	1	1
1777									
männl.	—	—	—	—	—	—	1	—	1
weibl.	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Im Ganz.	—	—	—	—	—	—	2	—	2
1776									
männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1775									
männl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1774									
männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
weibl.	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Im Ganz.	1	—	—	—	—	—	—	—	1
1773									
männl.	—	—	—	—	1	—	—	—	1
weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganz.	—	—	—	—	1	—	—	—	1
1772									
männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganz.	—	—	—	—	—	—	—	—	—

	Ober-bayern	Nieder-bayern	Pfalz	Ober-pfalz	Ober-franken	Mittel-franken	Unter-franken	Schwa-ben	König-reich
Ohne Angabe									
männl.	2	—	—	—	—	—	—	—	2
weibl.	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Im Ganz.	2	—	—	—	1	—	—	—	3
Staatsangehörigkeitsverhältnisse									
Bayern									
männl.	424	209	214	151	211	238	230	245	1922
weibl.	401	231	181	159	233	296	251	277	2029
ImGanz	825	440	395	310	444	534	481	522	3951
Sonstige Deutsche									
männl.	3	—	—	2	—	2	5	3	15
weibl.	3	—	—	—	—	5	2	5	15
Im Ganz.	6	—	—	2	—	7	7	8	30
Ausländer									
männl.	5	—	1	—	—	—	1	—	7
weibl.	2	1	—	—	—	—	—	3	6
Im Ganz.	7	1	1	—	—	—	1	3	13
Mit sonstigen Mängeln behaftet									
Zugleich taubstumm									
männl.	3	1	—	1	—	2	—	2	9
weibl.	3	1	1	3	1	4	—	1	14
Im Ganz.	6	2	1	4	1	6	—	3	23
Zugleich blödsinnig									
männl	2	—	—	—	1	1	—	2	5
weibl.	—	—	—	1	—	1	2	1	5
Im Ganz.	2	—	—	1	1	2	2	3	10
Zugleich irrsinnig									
männl.	1	1	—	1	—	—	—	—	3
weibl.	4	—	—	—	—	—	—	—	4
Im Ganz.	5	1	—	1	—	—	—	—	7